HTTPS://WWW.VOLKSVERPETZER.DE/ANALYSE/CORONA-VS-GRIPPE/
CORONA GEFÄHRLICHER ALS GRIPPE! MIT DIESEN 4 FAKTEN ARGUMENTIERST DU GEGEN VERHARMLOSUNG, 8.4.2020

DIE MODERNE GRIPPE TÖTET NICHT 10.000 ITALIENER IN 4 WOCHEN

Wer kennt sie nicht? Freund*innen, Bekannte, Verwandte in WhatsApp-Gruppen, die die „Panik“ um das Coronavirus, beziehungsweise Sars-CoV-2 für „übertrieben“ halten. Die Krankheit Covid-19, so einige Menschen, sei doch auch nicht gefährlicher als die Grippe. Auch die rechtspopulistische Publizistin Vera Langsfeld, die der AfD nahe steht (mit Beatrix von Storch bis 2015 gemeinsam im Vorstand einer selbsterklärt rechten Gruppierung (Quelle), mit der damaligen AfD-Vorsitzenden Petry (Quelle), und auch mit Thilo Sarrazin und Jörg Meuthen (Quelle) gemeinsam aufgetreten) verbreitet eine Petition, die ein sofortiges Ende der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie fordert. Angeblich weil Corona „nachweislich weit weniger gefährlich als andere Grippewellen“ sei.
Doch das ist gefährliche Desinformation. Die teils drastischen Maßnahmen sind wichtig, eben weil Covid-19 nicht harmloser ist als die Grippe. Das liegt an verschiedenen Faktoren, denn auch wenn aus aktuellen Fallzahlen und der beträchtlichen Dunkelziffer bisher schwer zu sagen ist, wie tödlich das neue Virus ist, so ist der Grippe-Vergleich in vieler Hinsicht verzerrend und falsch. Klärt die Menschen auf, teilt diesen Artikel und die Argumente, damit die Menschen sich bewusst werden, dass wir vorsichtig sein müssen mit Corona – damit keine Verharmloser Menschenleben gefährden.

ARGUMENT 1: GRIPPETOTE VS. CORONATOTE

Wir stehen erst am Anfang der Corona-Pandemie, deshalb können wir die genaue Sterblichkeitsrate des Virus noch nicht genau abschätzen. Es gibt eine beträchtliche Dunkelziffer bei den Infizierten, weshalb man die Verhältnisse nicht kennt. Und außerdem könnte die Anzahl der Todesopfer noch drastisch ansteigen. Doch – und das hoffen wir ja – wenn die Eindämmungsmaßnahmen rechtzeitig wirken, könnten die Todeszahlen in Deutschland vergleichsweise gering bleiben. Massives Testen könnte helfen, mehr Daten zu sammeln (mehr dazu).
Oft wird der Vergleich mit den 25.100 Grippetoten der Saison 2017/18 herangezogen.*
Demgegenüber „nur“ 645 Todesfälle in Deutschland an Corona (Stand 31.03.). Doch erstens: Die Grippe-Toten sind nicht alle nachweislich an der Grippe gestorben. Bei diesen Zahlen des RKI handelt es sich um ein *Schätz-Ergebnis* und wird „Übersterblichkeit“ bezeichnet. Oft ist nicht klar, ob jemand an einer Lungenentzündung gestorben ist oder an der Grippe, deshalb schätzt man lediglich, wie viele theoretisch ohne Grippewelle gestorben wären. Laborbestätigte Todesfälle gab es „nur“ 1674 in der Saison 2017/18.
Zweitens handelt es sich ausgerechnet bei den Zahlen jener Saison um ungewöhnlich hohe. Das RKI betont, dass so eine hohe Zahl selten sei. In vielen anderen Jahren gab es gar keine „Übersterblichkeit“, in anderen nur einige hundert Fälle. Eine Tabelle hat die Tagesschau hier aufgestellt. Und drittens sind das Todeszahlen über mehrere Monate geschätzt. Wie gesagt stehen wir erst am Anfang der Pandemie. In Italien starben in vier Wochen mehr als 10.000 Menschen an Corona (Stand 28. März). Hochgerechnet kämen wir da auf 40.000 Tote in vier Monaten. Natürlich ist ebenfalls unklar, wie viele davon auch ohne Corona gestorben wären. Aber: An der heutigen Grippe sterben hingegen nicht 10.000 Menschen in einem Monat. Eissporthallen in Madrid mussten deswegen noch nicht in Leichenhallen umfunktioniert werden (Quelle).
Solche Zahlenspiele sind also sinnlos und unseriös, weil weder die Corona-Daten noch die Grippe-Daten vergleichbar und vollständig sind.

ARGUMENT 2: PANDEMIE/INFEKTIONSRATE

Viel wichtiger ist dagegen die Ansteckungsgefahr. Denn diese ist bei Corona viel höher, auch weshalb es als Pandemie von der WHO eingestuft worden ist (Quelle). Die Symptome von Corona und Grippe sind sehr ähnlich, deswegen sind sie nicht ausschlaggebend für das Erkennen und Identifizieren. Und ein*e Infizierte*r mit Corona steckt zwei bis drei Personen an – bei der Grippe sind es nur 1,28 Personen (Quelle). Das liegt auch daran, dass die Inkubationszeit von Corona 2 bis 14 Tage andauert – bei der Grippe sind es nur ein bis zwei Tage. Das heißt, man trägt das Virus bis zu zwei Wochen mit sich herum (und steckt andere an), bevor man etwas merkt. Das ist ein gravierender Unterschied zur Grippe. Nicht nur das: Eine Studie aus Island zeigt, dass die Hälfte aller Infizierten gar keine Symptome hat – und das Virus jederzeit weiterverbreiten könnte (Quelle).

ARGUMENT 3: KEINE GRUNDIMMUNITÄT, WEIL NEUES VIRUS

Ebenfalls ganz wichtig: Bei der Grippe/Influenza gibt es bei vielen Menschen eine Grundimmunität. So fällt es der Grippe schwerer, sich zu verbreiten. Doch bei Sars-CoV-2 handelt es sich um ein neues Virus, das unsere Bevölkerung (und die Menschheit) noch nicht kennt. Außerdem ist es eine neue Mutation, d. h. nicht nur sind wir Menschen noch nicht an das Virus angepasst, das Virus ist auch an uns noch nicht angepasst. Der Sprung auf den Menschen ist noch nicht lange her. Das Virus tötet seinen Wirt also quasi aus „Unerfahrenheit“ häufiger als es „möchte“.

ARGUMENT 4: KEINE IMPFUNG GEGEN CORONA!

Und ein weiterer Faktor: Es gibt auch keine Impfung gegen Corona. Gegen die Grippe gibt es diverse Schutzmittel und Impfungen, mit welchen man insbesondere Risikogruppen schützen kann. Hier fehlt das vollständig. Im Gegensatz zur saisonalen Grippe fehlen also wichtige Schutzmechanismen, die das Virus gefährlicher machen. Würden wir keine Eindämmungsmaßnahmen ergreifen, würde das Virus sehr schnell einen Großteil der Bevölkerung infizieren. Und das wird dann zum Problem.

UNSER GESUNDHEITSSYSTEM WÜRDE ÜBERLASTET, ES WÜRDEN HUNDERTTAUSENDE STERBEN

Ohne diese wichtigen Eindämmungsmaßnahmen kriegen wir nämlich noch ein anderes Problem: Eine Überlastung des Gesundheitssystems. Dass wir uns alle als Gesellschaft „durchseuchen“ und nach und nach anstecken, ist inzwischen unausweichlich. Während geschätzt 80 % der Infizierten nur leichte bis gar keine Symptome zeigen, verläuft Covid-19 bei weiteren 15 % schwer und bei 5 % kritisch. Ein kritischer Verlauf muss nicht gleich tödlich sein – Wir haben eine großartige medizinische Versorgung, die viele Menschenleben retten könnte. Aber wir haben nicht genug Platz, um alle auf einmal zu behandeln.

Das heißt, wir wollen dafür sorgen, dass nicht alle gleichzeitig infiziert werden und erkranken, damit wir die kritischen Fälle alle nach und nach ordentlich behandeln können. Dafür sind die drastischen Eindämmungsmaßnahmen da. Denn abgesehen von Corona wird es ja auch noch weiterhin Unfälle, Herzinfarkte und Krebskranke geben, die auch behandelt werden müssen. Wir haben in einem Artikel durchgerechnet, wie unglaublich tödlich es sein könnte, wenn wir Corona einfach verbreiten lassen, nach derzeitigen Informationen. Das Best Case Szenario mit konservativen Zahlen? Bis zu einer Million Tote. Das hat nichts mehr mit der normalen Grippe zu tun. Deshalb jetzt die Eindämmungsmaßnahmen für eine gewisse Zeit, um viele Menschenleben zu retten, denn Covid-19 ist gefährlicher als die Grippe.

Ein wichtiger Faktor, um zu helfen ist jedoch: Fake News aufklären. Und da kannst du mithelfen. Teile diesen Artikel und verbreite diese Argumente, wenn jemand mit dem Grippe-Vergleich kommt. Erkläre es ruhig und sachlich. Denn jede Person, die den Ernst der Lage erkennt und entsprechend handelt, hilft dabei, unsere Bevölkerung zu schützen. Sei auch ein Teil der Lösung.